



Ellis Meg Bruhn vom PSV Neumünster gab beim fünften Inklusions-Schwimm-Cup im Bad am Stadtwald auf der Strecke alles.

FOTOS: SÖNKE EHLERS

Gemeinsam etwas erleben

Fünfter Schwimm-Inklusions-Cup mit 300 Teilnehmern großer Erfolg – Sechste Auflage dank Sponsoren gesichert

VON SÖNKE EHLERS

NEUMÜNSTER. Der fünfte Inklusions-Schwimm-Cup im Bad am Stadtwald war ein voller Erfolg. Hauptorganisator Manfred Bruhn zeigte sich glücklich: „Wir konnten unser Ziel von 300 Teilnehmern erreichen und die Cabrio-Halle den ganzen Tag mit Wettkämpfen füllen.“ Zudem lockten die Wetterbedingungen auch viele Zuschauer auf das Außengelände des Bades.

Die beste Nachricht konnte Bruhn jedoch mit dem Termin des sechsten Inklusions-Schwimm-Cups am 22. Juni 2019 liefern, denn die Fortsetzung dieses bundesweit einmaligen Wettbewerbs stand auf der Kippe. „Wir konnten neue und engagierte Sponsoren und Gönner finden, die uns nun finanziell kräftig unter die Arme greifen. Das ist fantastisch“, freute sich der

Cheforganisator. Beim Veranstaltungsziel, Inklusion breiter bekannt zu machen, konnte das siebenköpfige Orga-Team einen großen Schritt nach vorne machen.

„Das Interesse an inklusiven Veranstaltungen ist durch die Special Olympics stark gestiegen.“

Manfred Bruhn,
Organisator Inklusions-Schwimm-Cup

„Wir haben während der Special Olympics in Kiel viel Werbung für unsere Veranstaltung gemacht. Nun können wir hier Vertreter jedes Bundeslandes begrüßen. Aber auch das Interesse an inklusiven Veranstaltungen ist durch die Special Olympics stark gestiegen. Das freut uns riesig.“

Und dass es klappt, sieht man hier. Alle sind begeistert“, sagte Bruhn.

Unterstützt wurde seine Meinung durch Paraolympionikin Denise Gruhl (25). Sie selbst sei schon das vierte Mal in Neumünster gewesen und genieße das Flair und den Spaß an der Veranstaltung. Sie selbst nutzt die Wettkämpfe als Trainingseinheit, aber auch das „Dabeisein“ sei ihr wichtig. „Alle Teilnehmer können hier ohne Druck an den Start gehen und den Spaß am Sport leben“, so die Silbermedaillengewinnerin über 50 Meter Freistil von Rio. Einen besonderen Gefallen findet Gruhl an den Preisen für die fünf Besten der Wettkämpfe. Anders als üblich bekommen die Teilnehmer schicke, aus geborgenen Fischernetzen durch die Lebenshilfe Neumünster gefertigte Armbänder, die nur leicht abgestuft auf die Platzierung hinweisen. Für Gruhl ging es nach den Läufen in Neumünster weiter nach Rostock zu einem Wettkampf. Im August nimmt Gruhl dann an der Para-EM in Dublin teil.

Inklusion bedeutet jedoch nicht, dass ausschließlich Menschen mit und ohne Behinderung zusammen Sport machen. „Inklusion heißt, dass Menschen jeder Herkunft, jeden Glaubens und jeder Fähigkeit gemeinsam etwas er-



Gespannt schauten die Teilnehmer auf die ausgehängten Ergebnislisten.

leben“, erklärte Bruhn. In seiner Schwimmsparte des PSV Neumünster konnte er durch die Neumünsteraner Erstaufnahmeeinrichtung einen vom Internationalen Schwimmverband (FINA) lizenzierten Trainer finden, der nunmehr fünf Gruppen mit Flüchtlingen im PSV betreut. Viele davon nahmen auch am Wettkampf teil.

Für die Organisatoren beginnt jetzt die Planung für 2019

Für Lisa Wunder (12) war es auch eine große Freude, an dem Wettkampf teilnehmen zu können. Sie traf nämlich neben ihren Vereinsfreunden mit Kirsten Bruhn auch ihr Idol und die Schirmherrin der Veranstaltung und bekam von ihr ein Autogramm auf die Handyhülle. „Ich möchte auch

mal Weltmeisterin werden wie sie“, sagte Lisa entschlossen. Dafür beobachte sie Kirsten Bruhn genau und versuche, sich etwas bei der Ausnahmeathletin abzuschauen. Ihre Lieblingsdisziplinen seien Rücken und Delfin. Sie trainiere fleißig für die kommenden Wettkämpfe.

Für Manfred Bruhn und sein siebenköpfiges Team stehen nun bereits alle Weichen in Richtung sechster Auflage. „Rund ein Jahr planen wir die Veranstaltung. Vier Monate vorher beginnt die heiße Phase, da treffen wir uns häufiger und treffen mehr Entscheidungen. Aber uns macht es eine Menge Spaß und die glücklichen Gesichter der Sportler zeigen uns, dass wir es richtig machen“, zog Bruhn ein positives Fazit.



Lisa Wunder (12) ist stolz auf ihr Autogramm von Kirsten Bruhn.